

RAUSCHPFEFFER – EINE PFLANZE MIT TRADITION

PFLANZE DES MONATS OKTOBER 2010

Wie der Name schon verrät, gehört der Rauschpfeffer zur Familie der Pfefferarten. Es gibt über hundert verschiedene Arten, die alle ein warmes und feuchtes Klima bevorzugen. Der Rauschpfeffer wird lateinisch *Piper methysticum* genannt und ist ein Strauch mit herzförmigen Blättern. Der Name bezieht sich auf Inhaltsstoffe, die einen Teil der Wirkstoffbestimmenden Kawapyrone darstellen. Bis zu vier Meter hoch können die verzweigten Arme dieses mächtig erscheinenden Strauchs werden. Der kräftige Wurzelstock, dieser kann bis zu zehn Kilo schwer werden, verankert die ganze Pflanze im Boden.



Im südpazifischen Polynesien wird die Pflanze schon seit vielen Jahren für besondere Rituale gebraucht. In den meisten Fällen wird die Wurzel der Pflanze gekaut. Die enthaltenen Inhaltsstoffe wirken entspannend und fördern die Erholung. Wer die Pflanze als Arzneimittel brauchen will, kann glücklicherweise auf das Kauen der getrockneten Wurzelstücke verzichten. Die Ethanol- und Azetonextrakte aus Kava-Kava, wurde 2002 in Europa verboten, weil es als toxisch für die Leber eingestuft wurde. Heute werden spagyrische sowie homöopatische Zubereitungen, welche von der Heilmittelbehörde als unbedenklich zugelassen sind verwendet. Somit können wir die positiven Eigenschaften dieser Pflanze sorglos nutzen. Als Tee jedoch, soll und kann Kava Kava nicht angewendet werden.

Das Anwendungsgebiet umfasst hauptsächlich leichte Spannungs- Angst- und Unruhezustände. In der Drogerie Roth verwenden wir diese Pflanze in spagyrischen Mischungen zur Beruhigung und Entspannung sowie bei nervösen Magen/Darmschmerzen oder in unseren Mischungen gegen Prüfungs- oder Flugangst.